



21. Dezember 2009

Presstext

Pro Bahn NWCH zur ÖV-Erschliessung von Allschwil und Basel-West

Der Entscheid des Basler Grossen Rates, die Buslinie 48 vom Bahnhof SBB via Allschwil zum Bachgraben per Ende 2010 aus dem Budget zu streichen und auf die Planung eines Nordtangenten-Zubringers zu verzichten, hat viel Staub aufgewirbelt und vor allem in Allschwil Emotionen ausgelöst. Dabei wird gerne übersehen, dass sich die Gemeinde Allschwil seit Jahren jeder Verlängerung der Tramlinie 8 ab Basel-Neuweilerstrasse widersetzt.

Die stürmische Entwicklung des nördlichen Bachgrabengebiets im letzten Jahrzehnt zur viel genutzten Freizeit- und Gewerbezone hat den Autoverkehr dort und auf den zuführenden Quartierstrassen stark anschwellen lassen und die Entwicklung ist nicht abgeschlossen. Nun drohen teure Strassenausbauten, die wiederum zusätzlichen Verkehr generieren werden. Bei der seinerzeitigen Planung dieses Entwicklungsgebietes wurde einem effizienten und umweltverträglichen öffentlichen Verkehr wenig Bedeutung zugemessen. Inzwischen verkehren dort mehrere Buslinien, deren Linienführungen nur wenig koordiniert sind und in der Stadt teilweise parallel zu bestehenden Tramlinien verlaufen. Ökologisch ist es unsinnig, Gasbusse entlang von Tramlinien verkehren zu lassen und das Tram zu konkurrenzieren. Grundlage für den öffentlichen Personen-Nahverkehr in der Stadt Basel und deren Peripherie ist das Tram. Doch mit Ausnahme der Weiler Linie hat sich seit 75 Jahren in Basel bezüglich Tramnetzerweiterung nur ganz punktuell etwas bewegt (Bahnhof SBB-Ost, St. Johann).

Immer mehr zusätzliche Busse belasten auch die Strassen in der Stadt, ganz speziell im Raum Bahnhof Basel SBB und laufen zunehmend Gefahr, im Stau stecken zu bleiben. Als vorübergehende Lösung und Vorlaufbetrieb zu einem späteren Tram können diese Buslinien sinnvoll sein. Pro Bahn NWCH fordert jedoch die zuständigen Behörden in Stadt und Land auf, eine zukunftsweisende und ökologisch vertretbare Verkehrsplanung für den Raum Basel-West / Allschwil in Angriff zu nehmen. Dabei muss der konsequente Ausbau des Tramnetzes Richtung französische Grenze und eventuell auch darüber hinaus, ein fester Bestandteil sein. Es kann nicht sein, dass eine Tramlinie mit dem Argument verhindert wird, sie verlaufe auf einer ohnehin schon stark vom Autoverkehr belasteten Strasse, wie dies im Falle der Tramverlängerung der Linie 8 nach Allschwil begründet wird. Ziel soll es sein, den Autoverkehr dank dem leistungsfähigen, umweltfreundlichen und schnellen Tram zu reduzieren. Bern, Genf, Zürich und viele andere Städte in Europa haben dies vorgemacht. Allerdings braucht es nicht blosse Absichtserklärungen sondern einen energischen politischen Willen zu deren Realisierung. (AG)

Pro Bahn Schweiz
Sektion Nordwestschweiz
Willi Rehmann
061 421 31 80

Willi Rehmann
Präsident
Langebasse 47
CH-4102 Binningen

Tel. 0041 +61 421 31 80
Fax 0041 +61 423 95 44
willi.rehmann@bluewin.ch

Pro Bahn Schweiz
Postfach, CH-4002 Basel
www.pro-bahn.ch
Postkonto 40-655557-2
IBAN: CH59 0900 0000 4065 5557 2